

Davidoff darf die ominöse Türe öffnen

Baurekurskommission bewilligt den Durchgang vom Club de Bâle zur Raucherlounge

Von Franziska Laur

Basel. Die Raucher des Club de Bâle am Rheinsprung können sich freuen. Die Baurekurskommission hat die Beschwerde gegen die Sperrung des Durchgangs vom Club zur neuen Davidoff-Lounge gutgeheissen, der Entscheid ist rechtskräftig. Damit können die rund 120 Mitglieder von den Clubräumen direkt in die Davidoff-Lounge gehen und dort ihre Zigarre, Zigarette oder das Pfeifchen schmauchen. «Wir sind natürlich happy, dass es auf den Winter hin klappt», sagt Daniela Spillmann, Club-de-Bâle-Verwaltungsratsvizepräsidentin. Bis anhin hätten die Mitglieder draussen auf der Terrasse

rauchen müssen. Da versteht es sich von selbst, dass das mit den kühleren Temperaturen nicht mehr gemütlich ist.

Diesem positiven Entscheid vorausgegangen ist eine längere Geduldssprobe. So hatte Architekt Christian Lang schon vor dem Umbau des Hauses zum Club de Bâle eine Gesamtplanung eingereicht, worin der Durchbruch der schon vorhandenen Türe eingeplant war. Damals war der Mieter für das Ladengeschäft noch nicht bekannt. Diese Planung wurde vom Bauinspektorat denn auch bewilligt und der Umbau zum Club ging zeitnah über die Bühne. Im August 2014 konnte der Club eröffnet werden. Als sich herausstellte, dass Davidoff den unteren Teil des Hauses mietet und dort einen Laden mit Zigarrenlounge betreiben will, musste eine Zusatzbewilligung eingereicht werden.

Viele Instanzen sprachen mit

Nun hagelte es Auflagen. Die Abluft durfte aus lufthygienischen Gründen nicht über den Rhein abgeleitet werden, sondern musste über das Dach kanalisiert sein. Auch bei der Klimaanlage für die Humidors orteten die Behörden Probleme: Eine solche ist nur erlaubt, wenn das Sonnenlicht durch Storen gemildert wird. Diese wiederum waren nicht einfach zu beschaffen, da sie von der Denkmalpflege abgesegnet werden mussten. So waren verschiedene Ämter involviert, und es vergingen Monate.

Als alles in Ordnung schien, entschieden die Behörden, dass die Baubewilligung nur erteilt wird, wenn die Türe zwischen dem Club de Bâle und dem Davidoff-Laden zugemauert wird. Hans-Kristian Hoejsgaard, CEO von Davidoff, sagte damals gegenüber der BaZ, dass er nicht mit einer solchen Verzögerung gerechnet habe. Davidoff renoviere und öffne überall in der Schweiz Läden und meistens dauere der Prozess drei bis vier Monate und



Öffne dich. Hinter der Holzwand (hinten im Bild) befindet sich die Türe, die nun geöffnet werden darf. Foto Kostas Maros

nicht über ein Jahr. Er würde es als sinnvoll erachten, wenn Basel einen Koordinator einsetzen würde, wenn mehrere Abteilungen involviert sind.

Im vergangenen Frühling konnte das zeitgenössisch elegante Zigarrenladenlokal mit Lounge allen Umständen zum Trotz eröffnet werden – allerdings ohne Durchgangstüre zum Club de Bâle. Dagegen reichte Davidoff Rekurs ein. Nun freut man sich über den positiven Entscheid. Wie Paloma Szathmáry, Mediensprecherin von Oettinger Davidoff, sagt, haben künftig die Mitglieder des Club de Bâle mit ihren Badges vom Club her direkten Zugang zur Davidoff-Lounge und müssen nicht mehr den Umweg über die Strasse auf sich nehmen. Diese Badges können ab dem 4. November eingesetzt werden.

Dünne Rechtslage

Daniela Spillmann freut sich nicht nur über den positiven Entscheid der Baurekurskommission, sondern auch über den Geschäftsgang des Club de Bâle. So sei es jetzt möglich, die Öffnungszeiten nach und nach auszuweiten. Zusätzlich zum Donnerstag und

Freitag habe man jetzt auch mittwochs abends offen. Ausserdem habe man einen zusätzlichen Kellner anstellen können.

Wie Patrick Schädler, Leiter Rechtsdienst von Davidoff, sagt, wollte das Baudepartement, dass Davidoff den Rekurs zurückzieht und stattdessen der Club de Bâle die Bewilligung beantragt. «Sie argumentierten, dass die Smokers-Lounge ein Teil des Club de Bâle sein wird.» Diese Argumentation beruhte auf einer dünnen Rechtslage, da Davidoff den Mietvertrag für die Räume abgeschlossen hatte und, wie es ihrem Konzept entsprach, in den gemieteten Räumen während den Ladenöffnungszeiten einen Verkaufsraum mit Raucherlounge für die Kundschaft anbieten wollte. Der Club de Bâle ist zwar im selben Haus, hat jedoch eine andere Lokalität. Doch selbstverständlich zählen auch einige der Club-de-Bâle-Mitglieder zu Davidoff-Kunden und für diese ist es angenehmer, trockenen Fusses und ohne Umweg rund um das Haus in die Lounge gehen zu können. Das scheint mittlerweile auch die Baurekurskommission eingesehen zu haben.